

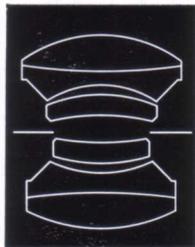
JOS. SCHNEIDER & CO. OPTISCHE WERKE – 6550 BAD KREUZNACH – POSTFACH 947

SYMMAR-S

SCHNEIDER



ARCHIV



SCHNEIDER-SYMMAR-S

Das seit Jahrzehnten bewährte SYMMAR wurde im Rahmen der ständigen Entwicklungsarbeiten im Hause Schneider ein weiteres Mal verbessert. Durch Anwendung neuer Rechentechniken unter Einsatz moderner Hochleistungs-Rechenanlagen wurde im

SYMMAR-S

ein neues Konstruktionsprinzip verwirklicht. Damit war eine weitere Steigerung der Abbildungseigenschaften möglich.

Die merkliche Verringerung der Bildfeldwölbung, die einer weitgehenden Beseitigung nahe kommt, und die weitere Verkleinerung der chromatischen Restfehler, beides durch die Verwendung hochwertiger Gläser erreicht, ergaben eine deutliche Verbesserung der Kontrastwiedergabe und des Auflösungsvermögens über das gesamte Bildformat.

So wurden die bisher bestehenden Grenzen der Leistungsfähigkeit dieses Objektivtyps merklich erweitert. Mit dem SYMMAR-S hergestellte Aufnahmen können in einem bislang nicht bekannten Maße vergrößert werden.

Der voll ausgezeichnete Bildkreisdurchmesser reicht weit über die jeweilige Formatdiagonale hinaus und erlaubt somit, die vielfältigen Verstellmöglichkeiten der modernen Großbild-Aufnahmekameras zu nutzen.

Die sorgfältig abgewogenen Leistungsdaten und die differenzierte Brennweitenabstufung machen das SYMMAR-S zusammen mit der hervorragenden Abbildungsqualität zu einem vollendeten Werkzeug in der Hand des anspruchsvollen Photographen.

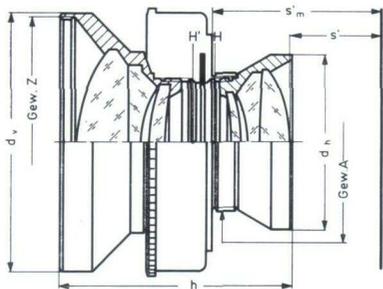
Im Rahmen der Gesamtkonzeption wurde auf die Verwendbarkeit der einzelnen Komponenten bewußt verzichtet, um dem Ganzen ohne jede Einschränkung alle möglichen Vorteile zukommen zu lassen.

Analog zur Verbesserung des optischen Systems sind auch die Formgebung und die Oberflächenausführung der mechanischen Fassung des SYMMAR-S neu gestaltet worden.

Der Aufbau des optischen Systems des SYMMAR-S, eine sechslinsige, viergliedrige Konstruktion und die mechanische Fassung sind in der schematischen Darstellung wiedergegeben. Die wichtigsten Maße sind der folgenden Tabelle zu entnehmen, wobei auf die abweichende Öffnung von 1:6,8 für die Brennweite 360 mm hinzuweisen ist. Sie wurde gewählt, um die Verschlussgröße 3 noch benutzen zu können.

Die Verstellmöglichkeiten des SYMMAR-S sind für alle Brennweiten der neuen Serie in der anschließenden Tabelle zusammengefaßt. Die ausgereifte Leistung des SYMMAR-S wird zusätzlich zu diesen allgemeinen Angaben noch in einem gesonderten Datenblatt für jede Brennweite dokumentiert, das auf Anforderung zugesandt wird. Es sind darin die wichtigsten Abbildungseigenschaften in Form graphischer Darstellungen wiedergegeben.

In der Praxis wird das SYMMAR-S alle Ansprüche erfüllen, die in der Berufsphotographie heute und morgen an Systeme dieser Art gestellt werden können.

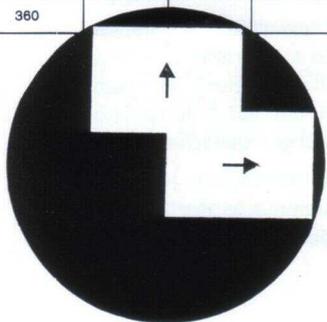


Relative Öffnung 1:	Brennweite in mm		Schnittweite s' mm	Abstand der Hauptpunkte HH' mm	Anlagemaß s'_m in mm für ∞				Größtes Format cm (inch)	Bildkreis φ (mm) bei Einstellung ∞		Einschraubgewinde für Zubehör Z	Fass. φ hinten dh mm	Mechan. Bauhöhe h mm	kleinste Blende	Anschr. gewinde
	graviiert	effektiv (± 1%)			Normalfassung oder mech.		elektronischem			volle Öffnung	Blende 22					
					Ver-schluß	Größe	Ver-schluß	Größe								
5,6	100	102,1	84,6	— 2,1	96,6	0	95,3	1	6,5x9	118	143	M 40,5x0,5	31,5	38,5	45	M 32,5x0,5
5,6	135	135,4	112,3	— 2,6	128,8	0	127,5	1	9x12	156	190	M 49x0,75	40,5	47,5	45	M 32,5x0,5
5,6	150	150,3	125,0	— 2,9	143,5	0	142,2	1	9x12 (4x5)	174	210	M 58x0,74	40,5	55	45	M 32,5x0,5
5,6	180	180,0	149,5	— 3,4	171,2	I	171,1	1	13x18 (5x7)	208	252	M 67x0,75	50	64	45	M 39x0,75
5,6	210	209,9	174,7	— 4,0	200,9	I	200,8	1	13x18 (5x7)	242	294	M 77x0,75	57	73	45	M 39x0,75
5,6	240	240,8	200,4	— 4,5	229,0	III	229,0	3	18x24 (8x10)	278	337	M 86x1	65	83,5	45	M 62x0,75
5,6	300	293,8	244,1	— 5,4	280,0	III	280,0	3	24x30 (8x10)	339	411	M 105x1	80	101,5	64	M 62x0,75
6,8	360	350,5	292,5	— 5,5	335,8	III	335,8	3	30x40	405	491	M 120x1	92	112	64	M 62x0,75

Änderungen vorbehalten!

TABELLE DER OBJEKTIV-VERSTELLUNGEN in mm bei Blende 22 und Einstellung ∞

Nennformat:	Ideal	6,5cmx9cm	9cmx12cm	4"x5"	10cmx15cm	12cmx16,5cm	5"x7"	13cmx18cm	18cmx24cm	8"x10"	24cmx30cm
Istwerte (mm x mm)	56 x 72	58 x 82	83 x 114	96 x 120	98 x 148	112 x 157	121 x 170	122 x 171	171 x 231	194 x 247	238 x 298
Diagonale	91,2	99,6	141	153,6	177,5	192,9	208,7	210,1	287,4	312,5	381,4
Nenn- Brennweiten	▲▲	▲▲	▲▲	▲▲	▲▲	▲▲	▲▲	▲▲	▲▲	▲▲	▲▲
100	34 30	30 25									
135	60 55	57 50	35 29	26 22							
150	67 60	67 60	47 39	38 33	25 19	14 10					
180			71 62	63 57	53 42	43 34	33 26	32 25			
210			94 84	86 79	78 65	69 57	59 49	59 48			
240					102 87	93 80	85 72	84 72	37 30	18 14	
300							128 112	127 112	86 72	69 59	24 20
360									131 115	115 102	78 66



Bei geringen Aufnahme-Abständen vergrößert sich der Bildkreis und erweitert damit die Verstellung beträchtlich.

Die Tabelle gilt für Querformataufnahmen. Bei Hochformat werden die Richtungspfeile lediglich vertauscht. Erfolgt gleichzeitig Hoch- und Seitenverstellung, so verringern sich die Werte entsprechend.

DIE GEEIGNETE SYMMAR-BRENNWEITE

Mit einer für das Aufnahmeformat passenden „Normalbrennweite“ verfügt man beim SYMMAR bereits über einen erheblich vergrößerten Bildkreis, wenn man ihn mit üblichen Objektiven vergleicht. Man kann aber die Kameraverstellung nochmals erweitern, wenn die nächst längere Brennweite verwendet wird. In einer 9x12-Kamera beispielsweise wäre das SYMMAR-S135mm ausreichend. Verwendet man jedoch das SYMMAR-S 150 mm in der gleichen Kamera, so vergrößert sich die Höhenverstellung von 39 mm auf 47 mm. Mit dem SYMMAR-S 180 mm kann sogar 71 mm nach oben (oder unten) verstellt werden, was eine wesentliche Erweiterung des Aktionsradius der Kamera bedeutet. Die jeweiligen Aufgabengebiete bestimmen den Objektivtyp. Wer häufig extreme Architekturaufnahmen lösen muß, sollte neben seinem Standard-Objektiv noch ein SYMMAR längerer Brennweite zur Verfügung haben. Er erweitert damit auch seine Abbildungsmaßstäbe.

Seine vorzügliche Kontrastleistung und hervorragende Farbkorrektur prädestinierten das SYMMAR-S geradezu für Coloraufnahmen in extremer Verstellung unter voller Ausnutzung der Randzonen des Bildkreises.

Der annähernd symmetrische Aufbau dieses viergliedrigen, zweimal verkitteten Sechslinsers bringt aber noch weitere Vorteile: Besondere Abbildungsqualität in den Nahbereichen bis etwa zum Abbildungsmaßstab 1 :1.

